



Es gab viele Mitglieder beim TuS Rot-Weiß Emden, die zur Ehrung für lange Vereinstreue anstanden: Das freut dann auch den Vorsitzenden Markus Tebben (rechts hinten).

Fleißige Rot-Weiße

Jahreshauptversammlung: Realisierung des Kunstrasenplatzes hat weiter Priorität

Emden. Da haben sogar die 49 anwesenden Mitglieder gestaunt, was alles beim TuS Rot-Weiß Emden umgesetzt wurde. Der 1. Vorsitzende, Markus Tebben, blickte bei der Jahreshauptversammlung auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr zurück. Einzig die schwierige Tabellsituation bei der 1. Herren wird mit Sorge beobachtet.

Neben der normalen Pflege des Geländes und dem stetig steigenden Trainings- und Spielbetrieb wurde das Osterfeuer 2017 und 2018 durch Hilfe der aktiven Fußballer und Eltern erfolgreich durchgeführt, der Parkplatz erneuert, zum 1. Mal die Saisoneröffnung gefeiert, der Schützenpokal ausgerichtet, die traditionelle Verknobelung durchgeführt und die Hallenstadtmeisterschaft mit dem TB Twixlum ausgerichtet.

Nicht zu unterschätzen sei der Anteil an Eigenleistungen bei der vollständigen Renovierung des Sportheims. Zudem, so Tebben, ist das Flutlicht auf dem Trainingsplatz erneuert worden. Außerdem gab es auf dem Vereinsgelände wiederum diverser Schulturniere. „Dies alles war nur mit der tatkräftigen Unterstützung der ehrenamtlichen Mitglieder möglich“, sagte Tebben. Hervorzuheben seien die außerge-

wöhnlichen Leistungen von Stefan Folkerts, Manuela Tebben, Heinz-Dieter Rathert und Karl-Heinz Andersson und natürlich die „Rentnerband“.

Im sportlichen Bereich sind die Dartmannschaft, die Skatmannschaft und die Turnergruppe sehr aktiv. Seit einigen Monaten begrüßen die Rot-Weißen auch eine eigene Frauenmannschaft, die ab der kommenden Saison für den Pflichtspielbetrieb bereit steht. Die Spaßtruppe der Alten Herren wird pünktlich zum Schützenpokal parat sein.

Das Sorgenkind ist allerdings der Herrenbereich, dort gibt es zur Zeit immer wieder personelle Probleme. Hierdurch könnte sogar die Gefahr eines Abstiegs der 1. Herren drohen. „Schwierige Situationen bedingen immer ein Zusammenrücken aller Stühle“,

sagte Tebben. Der Verein sei mit dem Trainergespann solidarisch.

Der Jugendbereich erfreut sich weiterhin eines regen Wachstums. Glücklicherweise kann hier auch von einem Zuwachs im Trainerbereich verzeichnet werden. Im C-Jugendbereich wird der Aufstieg in den Bezirk angestrebt und in den weiteren Jahrgängen spielen alle Mannschaften in den entsprechenden Ligen ganz oben mit. Die Kooperation mit dem BSV Kickers Emden trägt immer weiter Früchte.

Aktuell spielen 16 ehemalige Rot-Weiß-Spieler in den Leistungsmannschaften des BSV, zudem sind elf aktive D-Jugendliche in den DFB-Stützpunkten aktiv, und es gab für zwei von ihnen die Einladung zum Sichtungstraining in Barsinghausen. Auch überregio-

nal werden von diesen Mannschaften beachtliche Erfolge verzeichnet. Die Zusammenarbeit soll in Zukunft noch intensiviert werden.

Der Abgang der Fußballer vom RW-Gelände war deshalb zwingend erforderlich, denn beide Vereine haben ein stetiges Wachstum zu verzeichnen. So war das Platzangebot für die Fußballer nur bedingt ausreichend. Tebben sagte aber, dass es tolle Gespräche mit den Tigern gegeben habe. Die sind jetzt auf dem RSV-Sportgelände aktiv. „Wir verlieren uns aber definitiv nicht aus den Augen, denn die Fußballer haben versprochen, beim Projekt Kunstrasen auf Conrebbi tatkräftig zu unterstützen“, so Tebben.

Dieses Projekt ist großer Bestandteil des Zukunftskonzepts des Vereines und wird weiterhin intensiv verfolgt. Hier meldete sich dann auch der anwesende Vorsitzende des Stadtsportbundes, Hans-Jürgen Wehmhörner, zu Wort und versprach, die Unterstützung aus. Für die nähere Zukunft sprach sich der Vorstand optimistisch aus, jedoch forderte Tebben alle Mitglieder auf, aktiver am Vereinsleben teilzunehmen. „Denn der Verein gehört den Mitgliedern.“ Mit diesem Satz schloss er die Versammlung. red/ddv

Ehrungen

■ Für 10-jährige Vereinszugehörigkeit:

Jelto Faust, Eike Fürst, Niklas Lüttel und Johann Saathoff

■ Für 25 Jahre:

Johanna Grix, Dieter Münniks und Karin Weistand

■ Für 40 Jahre:

Marianne Andersson, Martina Behrendorf, Gertrud Grix, Heike Janssen, Marion Je-

ver, Johann Kirchhoff, Sigrid Rathert, Hilgunde Swart, Theodore Poelmeyer, Alfred Ukena und Ralf Ukena

■ Für 50 Jahre:

Tini Ailts, Enka Bergmann und Karl Remmers

■ Für 60-jährige Vereinszugehörige:

Richard Janssen und Meindert de Wall